

Höhere Mathematik

Autor(en): **Bannwart, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609087>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Leben ist kurz (und blöd)

Also ehrlich. Sitze ich doch kürzlich vor der Flimmerkiste. Zum Glück wird der Werbeblock nicht schon wieder durch einen langatmigen Spielfilm unterbrochen. Das neue Ajax, der neue Astra, die neue Always. Und dann kommt der Hammer: Also, eine Frau pflegt gerade das Grab ihres Liebsten und zupft Unkraut. Dummerweise

reißt sie ein Bündel zu nahe am Grabstein aus, worauf dieser umkippt und die Frau unter sich begräbt. Töt. Eine Gratiszeitung – die in wenig Zeit viel Infos vermitteln soll – wirbt sodann mit dem Werbeslogan «20 Minuten – weil das Leben kurz ist». Also ehrlich. Gut, vielleicht ist der Spot eine Anspielung auf das Niveau der Zeitung, unfreiwil-

lig. Oder aber die Ausbildung der Werbefachleute ist dem Rotstift zum Opfer gefallen. Geschmack ist eben Geschmacksache. Was will man sich ärgern. Das Beste ist wohl, ich schalte den Fernseher nicht mehr ein. Weil das Leben kurz ist.

Jürg Ritzmann

Höhere Mathematik

Moderne Topmanager haben oft einen Hang zur angewandten Mathematik: Man kann nicht auf sie zählen, muss aber mit allem rechnen.

Ernst Bannwart

Bestätigt

Einer wirft sein ganzes Gewicht in die Waagschale. Dass sich nichts verändert, preist er als Stabilität.

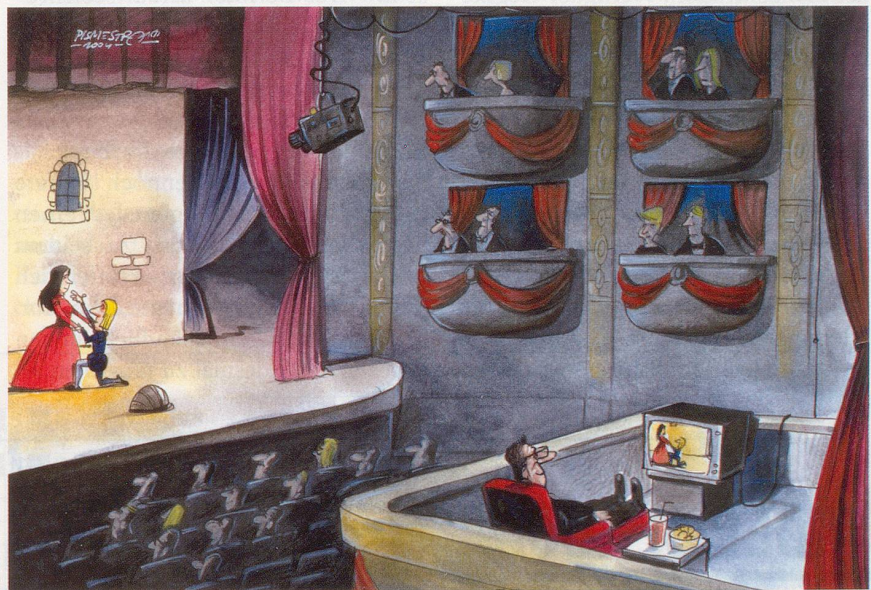
Dieter Höss

Stimmt's?

Wahrscheinlichkeit umschreibt recht klar, was weder wahr noch unwahr war.

Einst ging beim Telefon ein Kabel wie die Nabelschnur zum Nabel hin zum Hörer auf der Gabel. Heut braucht das Handy Kabel nimmer. Baby ohne Schnur wär schlimmer: Nabelschnurlos – kein Gewimmer!

Peter Bader



Petar Pismestrovic

Haar

Ein Haar in meiner Suppe, lang gewellt und blond, stammt von einer Puppe, die eins drüber wohnt.

Es fiel in meinen Teller, hier auf dem Balkon. Mein Herz schlägt jetzt noch schneller – was halten Sie davon?

Die Suppe ohne Haare gilt als wünschenswert, doch wie ich grad erfahre: Dies Haar war nicht verkehrt.

Wenn ich die Suppe schlürfe, schlürfe ich ums Haar herum. Ahnt ihr was ich bedürfe? Frust bringt mich ums Haar um!

Michael Friedrichs

Zu dumm

Dumme haben Recht. Kluge sehen nach. Aber während die Klugen nachsehen, setzen sich die Dummen ins Recht, und die Klugen haben das Nachsehen.

Bewegend

«Der Klügere gibt nach!», sagte das Niveau und wich dem Andrang auf die Hochschulen.

Dieter Höss